

# Niederwerther VEREINSLEBEN



## ■ Karnevalsverein 1948 Niederwerth e.V. „Mir were nimmi goot“

**Das historische Finale 2006. Gänsehaut pur.**  
Ein unvergeßliches, mitreißendes und sehr emotionales Finale erlebten die Zuschauer, vor allem auf der letzten Sitzung am 18.02.2006. Doch fangen wir von vorne an.

Das Finale des Jahres steht ganz im Zeichen von Albert Klöckner, der in diesem Jahr sein 50jähriges Jubiläum als Sitzungspräsident feiert. Jörg Hilden, der Moderator, Initiator und Vater des Finales erläutert den Zuschauern das Thema des Finales und stellt dann fest: „Mir brauche Keiner der uns sät, wie ma Werther Fastnacht feiere dät“. Dieses Lied eröffnet den musikalischen Reigen des Finales und holt die Zuschauer auf die Stühle. Dann folgt ein Pottpourri der älteren Karnevalslieder wie „Wir sind die Eingeborenen aus Intronezien“, „Heide Witzka“, „Rucki Zucki“ und „Nur einmal im Jahr ist Karneval“. Diese Lieder stehen für den Beginn der Regentschaft von Albert Klöckner. Das aber auch aktuelle Hits seine Amtszeit begleiteten,

dafür stehen die Lieder „Supergeile Zick“, „Hände zum Himmel“ und „Viva Colonia“. Ist die Stimmung bis dahin schon mitreißerisch und nahe am Siedepunkt, so wird sie ab jetzt feierlich und geht unter die Haut. Jörg Hilden sagt nun Albert Klöckner an und zählt die Erfolge seiner langen, unvergleichlichen Karriere auf. 279 Sitzungen als Präsident, silberne Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz, Goldener Verdienstorden des RKK, erster Kreiswackesträger des Kreises Mayen Koblenz und Zinnhannes Kulturpreis im Jahre 2005. Dann betritt der Star der letzten 50 Jahre, Albert Klöckner, unter den Klängen von „Feel“ die Bühne und was nun folgt muss man einfach erlebt haben. Als wollen ihm die Zuschauer für jede Sitzung einzeln danken, so frenetisch und lange ist der Beifall. Und würde Jörg Hilden nicht eingreifen, so wären sie wahrscheinlich heute noch am toben. Es folgt eine musikalische Liebeserklärung der „Phantastischen Vier“.



**Der große und kleine Albert Klöckner. Eine lebensgroße Marionette als Geschenk vom Karnevalsverein Niederwerth.**

Mit dem Lied „Ich mag Abbes“ drücken sie die Liebe zu ihrem „ewigen Präsident“ aus und natürlich die Dankbarkeit für seine unvergleichliche Schaffenskraft. Dann ergreift Albert Klöckner persönlich das Wort, hält seine Abschiedsrede und stellt dabei seinen Nachfolger Thomas Stein vor. Mit dem Lied „Heile heile Gänse“ nimmt er musikalisch Abschied und es bleibt kaum ein Auge trocken.

Auf einmal betritt eine sehr menschliche Marionette die Bühne, geführt von dem Vorsitzenden Karl-Josef Mettler. Es ist die genaue Nachbildung von Albert Klöckner, nur in Kleinformat von ca. 50 cm. Auf dem Kopf trägt er eine Mini Narrenkappe und um den Hals einen besonderen Orden, und zwar mit dem Aufdruck Ehrenpräsident.

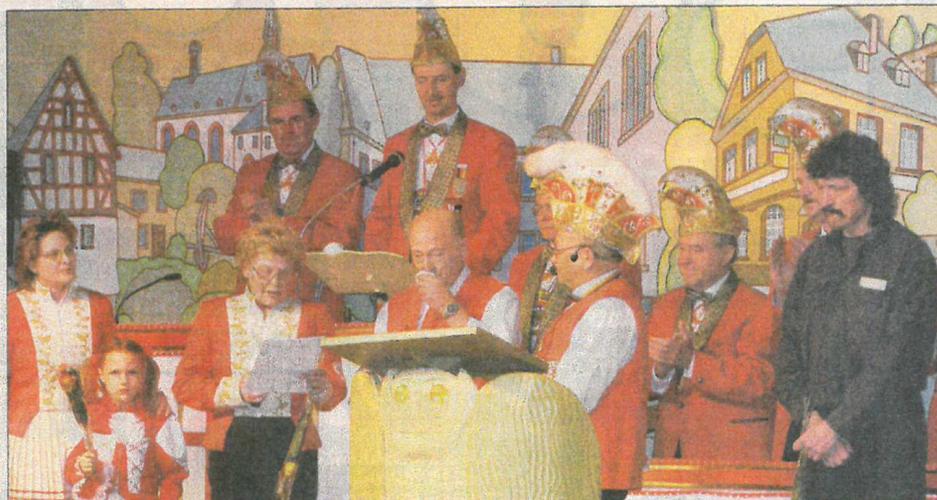
Denn es folgt nun eine Ernennung, die sogar auf Niederwerth noch keiner erhalten hat. Der Karnevalsverein Niederwerth ernennt Albert Klöckner zum 1. Ehrenpräsidenten des Vereins. Als Geschenk vom Verein erhält er diese tolle Marionette und natürlich eine Menge Applaus. Dann folgen noch 2 weitere Strophen des Liedes „Heile heile Gänse“ von Lorenz Becher in denen er Albert Klöckner musikalisch für seine Zeit als Präsident dankt.



**Karl-Josef Mettler führt klein Albert hinein.**



**Der „Alte“ und der „Neue“. Generationenwechsel beim Sitzungspräsidenten.**



**Das Gasthaus Schemmer und das „Schemmerteam“ danken Albert Klöckner für 50 Jahre gute Zusammenarbeit.**